

Rosa Fröhlich Charakteristik

von Jesse Trost, Tobias Schulz, Felix Hoppe

Die Künstlerin Rosa Fröhlich spielt in dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann neben dem Professor Rat die weibliche Hauptrolle. Sie lebt als Barfußtänzerin und Sängerin im „Blauen Engel“, in einer norddeutschen Kleinstadt, und lebt in recht ärmlichen Verhältnissen. Im Blauen Engel hat sie eine Menge Verehrer, die sie zum Narren hält; jedoch nimmt sie Geschenke von ihnen entgegen. Sie legt Wert darauf, nur mit auserlesenen Personen zu verkehren, nimmt aber auch die Bewunderung ihrer jugendlichen Gäste an. Sie begeistert ihr Publikum durch ihr Temperament, ihre Lebenslust und das Werfen von Handküssen.

Besonders auffällig ist das Aussehen der Künstlerin, das immer wieder wieder beschrieben wird, da es ihr »Markenzeichen« ist. Sie legt enormen Wert auf ihr buntes Erscheinungsbild; daher trägt sie »abenteuerliche« Kleidungsstücke zur Schau, zum Beispiel »orangefarbene Unterröcke« oder »große Hüte mit langen Federn« (S. 63). Sie ist am Anfang des Buches noch ärmlich gekleidet, mit Schuhen, von denen der Lack abblättert oder mit fleckigen Strümpfen (S. 64). Doch am Schluss kleidet sie sich immer besser, entweder »ganz in weiß« oder in Sommerkleidern (S. 186). Ihr Haar ist meist gut frisiert und hat einen rötlichen Ton, fast lila. Ihr »reizenden Blick« (S. 86) und ihr »kleines, süßes Stimmchen« (S. 202) trägt dazu bei, ihrem Mann bzw. andere Männer zu belustigen. Dazu passt auch ihre Freundlichkeit dem Professor gegenüber, die wohl nicht nur Berechnung ist, und ihre Menschenliebe, die sie von ihrem Vater, der als Krankenpfleger tätig war, geerbt hat. Am Anfang des Buches liest man etwas über »die wahre Künstlerin«, dessen »vernünftiges Gesicht« (S. 66) »von bunter Schminke bedeckt« ist. Später kommt immer mehr die »feine Deern« zum Vorschein, die edlere, nicht mehr so auffällige Kleidung trägt.

Rosa Fröhlich hat eine Tochter namens Mimi. Sie sorgt gut für sie und will ihr eine ordentliche Mitgift verschaffen. »Die ollen Anhängsel und Feststecksel sind alle für Mimi, wenn Mimi mal erst 'ne Mitgift braucht.« Sie arbeitet für Mimi, weil sie nicht will,

dass ihre Tochter so wird wie sie. Sie führt eine leidenschaftliche Ehe mit Unrat, betrügt ihr jedoch öfters: »sorgenvoll, leidend und verweint liegt sie neben Unrat im Bett, nachdem sie ihn am Abend zuvor ein weiteres Mal betrogen hatte« (S. 203).

Rosa Fröhlich hat ihre Menschenliebe hat sie von ihrem Vater, der als Krankenpfleger tätig war. Sie hat einen sehr verwöhnten Geschmack und ihre Launen schwanken von Zeit zu Zeit. Ihr Selbstbewusstsein wird durch Professor Unrat gestärkt, da er meint, dass sie »hoch über der Menschheit« stehe (S. 122). Daher gibt sie Befehle und lässt sich bedienen, weil sie durch den Professor an Selbstachtung und Haltung gewinnt. »Herr Graf, geben Sie mir was zu trinken, oder ich fall um.« (S. 71); »Dafür erlaubte sie ihm, ihr im Schwedischen Hof nicht nur die Mahlzeiten, sondern auch ein Zimmer zu bezahlen, bis ihre eigene Wohnung fertig gestellt sein würde.« (S. 149)

Auffallend ist auch ihre Unordentlichkeit, da überall beschmutzte Handtücher auf dem Boden liegen. »Unrat musste erst nach rechts und nach links über Kleidungsstücke wegsteigen« (S. 98).

Der Vorname »Rosa« bezeichnet die Farbe Rosa, die ein Symbol für Liebe, Leidenschaft und Sehnsüchte ist. Unrat findet dank Rosa Fröhlich im Blauen Engel Zuneigung und Treue; Blau ist im Allgemeinen ein Symbol für Vertrauen und Treue. Das, vor allem am Anfang, bunte Aussehen Rosa Fröhlichs ist der direkte Kontrast des farblosen, finsternen Lebens Unrats, doch später kleidet sie sich weiß, die Farbe der Unschuld und Reinheit. »Die Künstlerin Fröhlich trug weisse Schuhe und weisse Federboas zu weissen Voilekleidern. Sie sah frisch und luftig aus mit dem flatternden weissen Schleier an ihrem Crêpélisse - Hut und mit ihrem weissen Kind an der Hand.« (S. 184)